

Thema: (politische) Lyrik vor und nach 1945 und (heutige) Rezeption

1. Zustand Deutschlands zur sog. Stunde „Null“

Stundenvoraussetzung:

HA: Umgang mit dem Entsetzlichen: Versuch eines Neubeginns (DDg S.331f)

Situationsbeschreibung äußerer (und innerer) Zerstörung:

- a) Kapitulation - 40 Millionen Tote - 6 Millionen ermordete Juden - Städte in Trümmern - Wohnungs-/ Hungersnot - Heimatvertriebene - Gebietsverluste - Aufteilung in Besatzungszonen
- b) Entnazifizierung - Suche nach Schuldigen - Nürnberger Kriegsverbrecherprozess - fehlende politische Selbstkritik - mangelhafte Aufarbeitung moralischer/ politischer Schuld

2. Ursachenforschung: Literatur als „Ideologie-Vehikel“

Der Text: NS-Lyrik Böhme/ Schirach (s. Lyrik-Paper S. 1)

(LZ: Literarische Anpassung erkennen; Ideologiekritik)

- Lektüre
- Spontanäußerungen: Inhalt, Aussageabsicht, heutige Rezeption, Wertung etc. („NS- Tugendkatalog“ - ästhetische Vermittlungsform - Botschaft)
- Erkenntniswert : Verführbarkeit durch (ideologisch belastete) Literatur

3. Horst Bingel: Fragegedicht (Wir suchen Hitler) (1964) (Lyrik-Paper S. 2f)

(LZ: Qualitätsmerkmal literarischer Vergangenheitsbewältigung erkennen: Literatur als „Stachel“)

Textbehandlung s.o. mit den Aspekten:

- a) Lektüre und inhaltliche Klärung
- b) politische Aussageinhalte: Urteile/ Vorurteile/ „braune Erfolge“
- c) Konfrontation mit der literarischen Thematik nach 1945:
Verdrängung historischer Schuld - nicht nur zur Stunde „Null“
- d) ästhetische Komponenten des Textes: „Verlust“ der lyrischen Form und literarische „Notwendigkeit“ ;
literarische Bewertung der satirisch grotesken Infragestellung historischer Tatsachen
- e) damalige- / heutige Rezeption

HA: Günter Eich: Wacht auf, denn eure Träume sind schlecht:

Lektüre und Interpretationshypothese (schriftlich) unter Einbezug des Arbeitsblattes:

Literarisches Kommunikationsmodell

Textbeispiele/ Lernkontrollen (Interpretation)

Herbert Böhme (1907 -1971)
Die sich der **Fahne** verschreiben
(lieben nichts als das Reich.) (1935)

Baldur von Schirach (1907 - 1974)
Volk ans Gewehr
(In diesem Kampfe geht es nicht um Kronen)

Anm:

Böhme wurde zu einem der "führenden dichterischen Gestalter nationalsozialistischer Ideen" (Brockhaus, 1936). Nach 1945 gehörte Böhme zu den wichtigsten rechtsradikalen Kulturfunktionären der Bundesrepublik. Er gründete 1950 das Deutsche Kulturwerk Europäischen Geistes (DKEG), mit dem er eine straff gegliederte Organisation für die alten Eliten des NS- Staates schuf.

Schirach: NS-Politiker; ab 1925 Mitglied der NSDAP; 1931 Ernennung zum Reichsjugendführer; 1936 Staatssekretär der HJ; 1945 vom Int. Militärgerichtshof zu 20 Jahren Haft verurteilt; 1967 Memoiren: "Ich glaubte an Hitler"

Horst Bingel (1933 - 2008)

Fragegedicht Wir suchen Hitler (Hitler war nicht in Deutschland / niemals/ haben sie wirklich herrn Hitler gesehen/ Hitler ist ein erfundung)

Das Fragegedicht Wir suchen Hitler entstand 1964, zur Zeit des Auschwitz- Prozesses. Bingel hatte seit 1961 Menschen in Zügen und Straßenbahnen befragt wie das denn war. Kristallnacht. Niemand hatte etwas gesehen. Das Fragegedicht wurde am 30. Januar 1965 - nicht ohne Anspielung auf den 30. Januar 1933 - in der Frankfurter Allgemeinen abgedruckt. Die Leser der FAZ reagierten wochenlang mit meist rüden Entgegnungen in der Spalte »Briefe an die Herausgeber«.

Dagmar Nick (* 1926) **Flucht** (1945)

Werner Bergengruen (1892 - 1964) **Die Lüge** (1945)

Günter Eich (1907-1972) **Inventur** (1946) s. Lehrbuch Texte, Themen u Strukturen . "weiße Ausgabe" Cornelsen S. 327

Johannes R. Becher (1891 - 1958) **Ihr Mütter Deutschlands** (1946) , s.o. Cornelsen S. 341

Paul Celan (1920 - 1970) **Todesfuge** (1948) (s.o. S. 331) - (Die Paul Celan - Homepage lässt die Textstrukturen seiner Gedichte unberücksichtigt - Dazu bitte Benns "Probleme der Lyrik" lesen! - Auch der Abdruck in *Deutsche Dichtung*, bsv 2003, S. 314 ist unakzeptabel.)

Hans Bender (* 1919) **Heimkehr** (1949) , in: L. Reiners, *Der Ewige Brunnen*, München 2005, S. 534

Günter Eich (aus dem Hörspiel „Träume“) **Wacht auf**, denn eure Träume sind schlecht! (Bleibt wach, weil das Entsetzliche näher kommt) - 1951

Johannes Brobowski (1917 - 1965) **Bericht** (1961) s. o. Cornelsen S. 341

Inge Müller (1925 - 1966) **1945**, in: Wenn ich schon sterben muß. Aufbau Verlag Berlin 1985/ Luchterhand Neuwied/Berlin 1986, S. 34. posthum)

Lernkontrolle 2008 (Ergänzung)

Josef Weinheber (1892 - 1945) **Treue** (1934) - Werner Bergengruen: **Die Lüge** - Wolfgang Bächler: **Die Erde bebt noch** - Oda Schaefer (1900 - 1988): **Liebespaar (1945)**